

## Katechese-Symposium in Rom

„**Katechese und die Herausforderungen heute**“ ist das Thema eines Symposiums, das am Freitag, den **4. Juni** am Päpstlichen Patristischen Institut Augustinianum in Rom stattfindet. Vom Nachmittag bis in den Abend hinein werden namhafte Vortragende das Thema von unterschiedlichen Seiten beleuchten. So beschäftigt sich die Theologin **Prof. Dr. Marianne Schlosser** mit der Frage, wie wir durch Katechese vertraut werden mit Gottes Offenbarung. **DDR. Willem Jacobus Kardinal Eijk** aus den Niederlanden referiert über die Katechese in einer säkularisierten Gesellschaft und **Bischof Dr. Stefan Oster** aus Passau spricht zum Thema „Der Primat der Begegnung. Katechese und neue Evangelisierung“. Lassen wir uns durch das Symposium neu inspirieren für die Herausforderungen heutiger Katechese.

---

## Radioexerzitien – Heilungsexerzitien

Vom **30. Juni bis 3. Juli** sind wir zu Gast im Tagungshaus Regina Pacis in Leutkirch und übertragen Heilungsexerzitien mit **Pater Hubertus Freyberg** zum Thema: „**Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade, jetzt ist er da, der Tag der Rettung**“ (2 Kor 6,2). Diese Worte des Apostels Paulus gelten auch jedem Einzelnen von uns. Die Exerzientage sollen Hilfe sein, Gottes Heil im Hier und Jetzt der eigenen Lebenssituation konkret zu erkennen, zu erfahren und anzunehmen. Diese Radioexerzitien laden ein, sich bei täglicher Heiliger Messe, Vorträgen zum Thema und in Gebetszeiten ganz neu für Gottes Gnade und Rettung zu öffnen.

---

## Lebenshilfe – Montag bis Samstag, 10:00 Uhr

### 4. Juni **Lebe, lache, liebe – jetzt erst recht! Diagnose Krebs und trotzdem glücklich. Schwester Teresa Zukic**

Die einstige Leistungssportlerin Teresa Zukic ist eine Frohnatur. Mit dem Skateboard rollte die dynamische Ordensfrau der Kleinen Kommunität der Geschwister Jesu durch Fernsehshows und gewann die Herzen des Publikums. „Lebe, lache, liebe ... und sag den Sorgen Gute Nacht!“ ist einer ihrer flotten Sprüche, mit dem sie auch ein Buch betitelt hat. Doch dann stellte die Diagnose Krebs ihr Leben auf den Kopf. „Den Schock musst du erst einmal verdauen“, sagt sie. Nach dem harten Kampf gegen die Krankheit mit Chemotherapien und den damit verbundenen Leiden ist sie dennoch fest davon überzeugt: Leben, lachen und lieben – das geht immer. In der Lebenshilfe erzählt uns Sr. Teresa davon, wie sie inmitten von Hiobsbotschaften und Schmerzen Halt gefunden und ihre Lebensfreude nicht verloren hat.

**7. Juni                    Mein Kind in einer Jugendgruppe. Wie erkenne ich, ob Missbrauch droht?  
Dr. Katharina Anna Fuchs**

Viele von uns haben schönste Erinnerungen an ihre Zeit in Jugendgruppen. Kinder erleben sich und den Glauben in einer lebendigen Gruppe auf prägende Weise. Doch die verstörenden Erkenntnisse über Missbrauch von Kindern nicht nur im kirchlichen Kontext, sondern auch in Sportvereinen, Chören und auf Jugendfreizeiten haben Eltern alarmiert: Kann man sein Kind überhaupt noch unbesorgt der Aufsicht fremder Personen anvertrauen? Wird mein Kind sich wehren können, wenn Übergriffe drohen? Die Psychologie-Dozentin Anna Katharina Fuchs ist seit vielen Jahren mit dem Thema Missbrauch befasst – u. a. auch während ihrer Zeit am Zentrum für Kinderschutz der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom. In der Lebenshilfe beschreibt sie Anzeichen von Missbrauch und erklärt, wie Prävention in den Familien aussehen kann.

---

**Spiritualität – Samstag bis Donnerstag, 14:00 Uhr**

**Fronleichnam        Sendungen rund um das Hochfest des Leibes und Blutes Christi.**

Am 3. Juni feiern wir das Hochfest Fronleichnam, dessen Name aus dem Mittelhochdeutschen stammt und „Herrenleib“ oder „Leib des Herrn“ bedeutet. Dieses wichtige Fest im Kirchenjahr geht auf Visionen der hl. Juliana von Lüttich zurück und wurde 1264 von Papst Urban IV. zum offiziellen kirchlichen Hochfest des Leibes und Blutes Christi erhoben. Eng verbunden mit diesem Fest ist der Gründonnerstag, an dem die Kirche die Einsetzung der Eucharistie feiert. An Fronleichnam gedenken wir erneut der Einsetzung des Altarsakraments und feiern Jesu leibhafte Gegenwart in den Gestalten von Brot und Wein. Wir feiern aber zugleich, dass diese Gegenwart eine bleibende Gegenwart ist. Dies zeigt sich in der eucharistischen Anbetung und den Fronleichnamsprozessionen. Aus Anlass des Fronleichnamsfestes befassen wir uns in einigen Sendungen mit Themen rund um die Eucharistie:

**2. Juni                    Das eucharistische Herz Jesu.  
Pater Gregor Lenzen CP**

**3. Juni                    „Engelsbrot und Pilgerspeise“ – geistliche Impulse zum Fronleichnamsfest.  
Monsignore Heinrich-Maria Burkard**

**8. Juni                    Der eucharistische Hymnus „Adoro te devote“ (Thomas v. Aquin).  
Pater Dr. Johannes Maria Poblitzki CB**

**9. Juni                    Schule der Anbetung, 5. Teil.  
Anne-Françoise Vater**

**28. Juni****In ihrer Spur ... An den Gräbern der Heiligen und Seligen im deutschen Sprachraum.****Pfarrer i. R. Clemens Bombeck**

Wenn von Heiligen die Rede ist, denken wir meist an so bekannte Persönlichkeiten wie den hl. Pfarrer von Ars, die hl. Teresa von Avila oder die hl. Hildegard von Bingen. Doch es gibt noch so viele mehr! Pfr. Clemens Bombeck hat sich auf die Suche gemacht und hat allein im deutschsprachigen Raum rund 450 Gräber von Seligen und Heiligen entdeckt. Diese hat er in seinem Buch „In ihrer Spur ... An den Gräbern der Heiligen und Seligen im deutschen Sprachraum“ vorgestellt. Es sind ganz unterschiedliche Menschen aus allen sozialen Schichten – vom König bis zum Kind ist alles dabei. Doch es gibt etwas, das sie gemeinsam haben. So schreibt Clemens Bombeck im Vorwort: „Gottes Geist war die alles bestimmende Kraft ihres Lebens“. Wir begeben uns in der Sendung mit dem Autor auf eine Entdeckungsreise und lernen dabei sicher den einen oder anderen uns bisher unbekanntes Heiligen oder Seligen kennen.

**Grundkurs des Glaubens – Freitag, 14:00 Uhr****11. Juni****Mein Gott und Walter. Episode 7: Glaube und Wissenschaft.****Kaplan Johannes Maria Schwarz**

Oft hört man, dass der Glaube an Gott unwissenschaftlich, ja irrational sei – jedenfalls der Gottesglaube, wie ihn die Kirche bekennt und verkündet. In der siebten Episode der Katechesenreihe „Mein Gott und Walter“ widmen wir uns genau diesem Fragenkomplex: Wie steht es um das Verhältnis von Glauben und Wissenschaft? Mit welchem Recht behauptet die Kirche, dass der Glaube nicht unwissenschaftlich oder gar irrational sei? Wie kann sie also auch umgekehrt behaupten, ein guter Wissenschaftler könne ohne Selbstwiderspruch an Gott glauben?

**Kurs0 – Samstag, 16:30 Uhr****06. Juni****Der Pater! – Gott suchen: Wie geht das?****Pater Martin Wolf OMI**

Mit „Der Pater!“ startet im Juni eine neue Sendereihe mit P. Martin Wolf von der missionarischen Ordensgemeinschaft der Oblaten von der Unbefleckten Jungfrau Maria. In Kooperation mit seinem gleichnamigen Youtube-Kanal wird P. Martin Wolf einmal im Monat verschiedene Themen rund um den katholischen Glauben, das geistliche Leben und die persönliche Gottesbeziehung betrachten. Am Beginn dieser neuen Reihe steht die grundlegende Frage: „Gott suchen: Wie geht das?“ Die Antwort darauf ist nachhaltiger als man vermuten könnte. Denn mit der Herausforderung, wie man Gott in seinem Leben sucht und findet, ist nicht nur der dem Glauben Fernstehende konfrontiert. Auch Getaufte begleitet die Frage: „Gott suchen: Wie geht das?“ das ganze geistliche Leben hindurch.

## Credo – Dienstag bis Freitag, 20:30 Uhr

### **Fronleichnam Jesus selbst ist der Missionar – Die Bedeutung der Eucharistie und der eucharistischen Anbetung für die Neuevangelisierung Schwester Dr. Theresia Mende OP**

Viele pastorale Gremien, Räte und Synoden und deren Konzepte erwecken den Eindruck, als müssten wir die Kirche Jesu Christi retten. Papst Benedikt XVI. vollzieht jedoch einen radikalen Perspektivenwechsel in der Pastoral, wenn er betont, dass die neuen Wege der Evangelisierung zutiefst mit der Anbetung zu tun haben. Nicht wir, sondern Jesus ist der Missionar, wie tatsächlich auch die vielfältigen Erfahrungen gerade junger Menschen heute unmissverständlich bezeugen. In sechs Vorträgen nach Fronleichnam, **jeweils donnerstags und freitags**, zeigt Sr. Theresia Mende, wie Jesus, gegenwärtig in der hl. Eucharistie, die Menschen in der Tiefe ihres Herzens berührt. Dort, wo unsere Worte und Aktionen nicht mehr hinreichen. Wir hingegen sind „nur“ seine Jünger, die den Raum bereiten, in dem die Begegnung mit Jesus stattfinden kann. Das kann auch gar nicht anders sein, da Eucharistie schon von ihrem Wesen her „missionarisch“ ist: nämlich das ununterbrochene Herausgehen Gottes aus sich selbst, um die Menschheit zu umarmen.

---

## Standpunkt – Sonntag, 20:00 Uhr

### **13. Juni „Der heilige Tausch. Ideen zu einer größeren Zukunft des Christentums.“ DDr. Boris Wandruszka**

Der „heilige Tausch“ ist eines der ältesten Bilder für das Herz des Christentums: Gott wird Mensch, damit wir zu seiner Herrlichkeit erhoben werden – die Kirchenväter nannten dies „vergöttlicht werden“. In seinem jüngsten Buch „Der heilige Tausch“ nimmt sich der Philosoph und Mediziner Boris Wandruszka dieses Themas an und spannt einen imposanten Bogen, wie die Botschaft des Christentums – das Evangelium – in der Welt von heute nicht nur bestehen, sondern heilsam Frucht bringen kann. In dieser Sendung kommen wir mit dem Autor hierüber ins Gespräch.

[zum aktuellen Programm...](#)

## Wir über uns

**radio horeb** ist der Sender mit katholischem Profil. Liturgie (täglich Hl. Messe, Stundengebet und Rosenkranz), Katechese und Verkündigung sowie Lebenshilfe, Soziales und Spiritualität sind Hauptbestandteile des Programms. Ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten die Sendungen mit. **radio horeb** ist rechtlich und wirtschaftlich unabhängig. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch freie Spenden, es gibt keine kommerzielle Werbung. **radio horeb** ist deutschlandweit über Astra, DAB+, Kabel, Internet und Phonecast empfangbar. Weitere Infos zu unserem Sender erhalten Sie unter [www.horeb.org](http://www.horeb.org) oder über den Hörserservice.

**Infos zum  
Empfang  
hier klicken!**

## radio horeb – Hörserservice

Dorf 6  
D-87538 Balderschwang  
Tel.: +49 (0)8328 / 921-110  
Fax: +49 (0)8328 / 921-141  
Email: [info@horeb.org](mailto:info@horeb.org)

### Bürozeiten:

Mo, Di, Do: 9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr  
Mi: 9:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 18:00 Uhr  
Fr: 9:00 – 12:00 Uhr